



FAWER
TV HIFI VIDEO
HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

PHILIPS
107 cm-Bildschirm
Pixel Plus 3 HD
2 Tuner PIP
DVB-T-Tuner

— TV, Video- und Audio-Reparaturen
— Fachberatung und Verkauf
— Die besten Preise

büko
Geräteaustausch
Insektenschutz
küchen gmbh

Thomas Bühn/Sepp Koch
Tel. und Fax 043 388 87 71

www.bueko-kuechen.ch

Atemwegs- Apotheke
Höngg

Apotheke Höngg
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstrasse 168
8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

MIDO NEU
SWISS WATCHES SINCE 1918

BRIAN
Uhren und Goldschmiede
Limmattalstr. 222, 8049 Zürich
Telefon und Fax 044 341 54 50

TAXI JUNG

044 271 11 88

Einfach etwas menschlicher...

Jung AG Taxibetrieb
Breitensteinstr. 19 ■ CH-8037 Zürich
Tel. +41 1 271 11 88 ■ Fax +41 1 271 47 20
info@taxijung.ch ■ www.taxijung.ch

HÖNGG AKTUELL

Theateraufführung: «Mit Verluscht muesch rächn»

Donnerstag, 8., und Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus.

Spielnachmittag mit Lotto

Donnerstag, 8. Mai, ab 13.30 Uhr, Kirche Heilig Geist.

Ausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 11. Mai, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Pfingstgottesdienst zum Muttertag

Sonntag, 11. Mai, 10 Uhr, mit dem Männerchor Höngg, reformierte Kirche.

Generalversammlung des Quartiervereins Höngg

Dienstag, 13. Mai, 19 Uhr, Restaurant Desperado, Zwiölplatz.

Blockflötenkonzert im Riedhof

Freitag, 16. Mai, 16.30 Uhr, Alterswohnheim Riedhof.

De schnällscht Zürihegel

Samstag, 17. Mai, 13.30 Uhr, Turnplatz Kappenbühl.

Ausstellung im Ortsmuseum

Sonntag, 18. Mai, 10 bis 12 Uhr, Vogtsrain 2.

Orgelkonzert mit Robert Schmid

Sonntag, 18. Mai, 18 Uhr, reformierte Kirche.

INHALT

| | |
|---|---|
| Höngger Konfirmanden reisen durch die Schweiz | 3 |
| Musical «De verlornig Sohn» | 3 |
| Meinung | 4 |
| Höngger Doppelsieg beim Armbrustschiessen | 5 |
| SV Höngg siegt weiter | 5 |
| Tierfreunde feiern 10-Jahre-Jubiläum | 8 |

8-20 Uhr
TV-Reparaturen

immer **0442721414**
aktuell **TV GRUNDIG**
Fernseh-Reparatur-Service AG
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Eifriges Basteln für den Muttertag

Basteln war das Zauberwort am ersten Schultag nach den Ferien. Die 17 Kinder der Kindergartenklasse im Schulhaus Rütihof stellten ein Geschenk nach dem anderen für ihre Mütter her.

DANIELA SVOBODA

Samuel, sechseinhalbjährig, sitzt an einem der drei Basteltische und ist mit seinem zweiten Geschenk für seine Mutter beschäftigt. Das erste Werk, eine Glückwunschkarte mit einem Herzen aus Seidenpapier, hat er bereits beendet. Jetzt bemalt er mit wasserfesten Filzstiften eine Kaffeetasse. Er hat sich selber und etwas, das in der Luft hängt, gezeichnet. Ein Deltasegler sei das Objekt. «Meine Mutter mag Deltasegler», sagt er. Und deshalb hat er das Motiv für ihre Kaffeetasse gewählt.



Stolz präsentieren die Kindergärtner ihre bunten Werke.

An einem weiteren Tisch sitzen Cinzia, fünfjährig, und Chiara, fünfeneinhalbjährig. Die beiden Mädchen haben ihre Tasse bereits bemalt und sind mit ihrem dritten Geschenk beschäftigt. Sie haben farbiges Papier zu einer kleinen Tragtasche gefaltet und dekorieren sie nun mit farbigen Seidenpapierkügelchen.

Geschenk ist wiederverwendbar

Am Freitag werden sie im Kindergarten Gebäck herstellen und damit die kleinen Papiertüten füllen. Massik, der sich zu den beiden Mädchen hinzugesellt, gefällt die Idee der Papiertragtasche.

Der Fünfjährige findet sie praktisch. «Meine Mutter kann sie mitnehmen, wenn sie etwas ganz Kleines kaufen möchte.» Sein Tischnachbar hat auch schon eine Idee, was hi-



Fotos: Daniela Svoboda



Kindergartenlehrerin Marianne Zimmermann zeigt das Falten der Tüten. (das)

neinpassen könnte: «ein Fleischkäse». Die Kindergartenlehrerin Marianne Zimmermann hat die Kinder am Morgen mit einem Lied auf das Thema Muttertag eingestimmt. Zusammen mit den Kindern hat sie aufgezählt, was die Mütter alles im Haushalt erledigen. Kochen, putzen, staubsaugen und Zimmer aufräumen waren einige der genannten Tätigkeiten. Die Liste wurde immer länger, die Kinder waren sich einig, dass all dies sehr anstrengend ist. Die Idee einer Kaffeepause, versüsst mit etwas Gebäck, lag nicht weit und fand schnell Anklang.

Beim Basteln zeigt sich dann, dass die Wahl der Geschenke richtig ist. Trotz der grossen Altersspanne, der Jüngste ist vier, der Älteste sieben, stellen alle die gleichen Gegenstän-

de her. Die einen können die Tassen mit geometrischen Mustern bemalen, andere machen das noch fehlende Können mit Hingabe wett. Für Maria-Chiara, sechsjährig, besteht denn auch kein Zweifel, dass die Geschenke Erfolg haben werden. «Sicher gefällt es meiner Mutter, wir machen ja so viel.»

Ein Geschenk wäre laut Marianne Zimmermann zu wenig gewesen. Nicht für die Mütter, aber für die Kinder. «Ihnen gefällt das Basteln, sie möchten viel herstellen.» Wie zum Beweis fängt Cinzia, die mittlerweile alle drei Geschenke fertiggestellt hat, mit der Dekoration einer zweiten Papiertragtasche an. Sie ist sich bewusst, dass sie sich so Mehrarbeit einhandelt. «Am Freitag muss ich dann viele Guetzli backen.»

Muttertagsbräuche in der ganzen Welt

Nicht nur in der Schweiz werden Mütter an ihrem Ehrentag verwöhnt. Auch in andern Ländern der Erde lässt man sich fürs Mami allerhand Schönes, Amüsantes und auch Kurioses einfallen.

In Frankreich geht die Liebe durch den Magen. Deshalb erhalten Mütter nebst «normalen» Blumen auch einen besonderen Kuchen in Form eines stilisierten Blumenstrausses.

In Schweden kauft man der Mutter nicht nur natürliche Blumen, son-

dern auch kleine Plastikblumen, deren Einnahmen armen Müttern mit Kindern zugute kommen.

In Serbien schleichen sich Kinder ins Schlafzimmer ihrer Mutter und binden ihr die Füsse zusammen. Damit sie wieder freigelassen wird, muss sich die Mutter mit Süßigkeiten freikaufen.

Asiatische Bräuche

In Indien gibt es für Mütter nebst einem modernen Muttertag im Mai

auch das zehntägige Fest «Durga Puja» im Oktober. Dieses ist der sowohl gütigen wie auch strafenden Göttin Durga gewidmet. Mit den Müttern hängt dieses Fest insofern zusammen, als der zehnte Tag «Vijaya» allen Müttern gewidmet ist und deshalb gläubigen Hindus als zweiter Muttertag gilt.

In Japan wurde der Muttertag nach US-Vorbild während des Zweiten Weltkrieges verboten. 1949 wurde er aber wieder aufgenommen, wobei Zeichenwettbewerbe ausgeschrieben

wurden, bei denen Kinder ihre Mutter abbilden sollten. Die besten Bilder «tourten» anschliessend durchs ganze Land. Heute wird der Muttertag ähnlich wie bei uns gefeiert.

In Mexiko steht am Muttertag die Musik im Vordergrund: Kinder und andere Familienmitglieder singen der Mutter Lieder vor oder mieten sogar eine Mariachi-Band, um ihr ein Ständchen zu bringen. Zudem sind auch Familien-Frühstück oder Brunch sowie Blumengeschenke gang und gäbe. (e)



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sehen

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

«ZUM WAIDBERG»



2 MEHRFAMILIENHÄUSER MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN

In 8037 Zürich, «zum Waidberg», entstehen einmalige Lofts, Attika- und Stadtwohnungen mit grosszügigen Grundrissen. Beste Bauqualität, Minergiestandard sowie Wärmepumpenheizung mit Erdsonden und Rollstuhlgängigkeit sowie Lift sind in dieser Liegenschaft selbstverständlich.

| | |
|---|--|
| Lofts mit optioneller Aufteilung | NWF 106 m ² ab Fr. 850'000.– |
| 2 1/2- bis 3 1/2-Zi-Wohnungen | NWF 104 m ² ab Fr. 870'000.– |
| 4 1/2-Zi-Wohnungen zum Teil mit Sitzplatz | NWF 131 m ² ab Fr. 1'130'000.– |
| 3 1/2-Zi-Attikawohnungen mit Terrassen | NWF 162 m ² ab Fr. 1'695'000.– |

Der attraktiv gestaltete Hof, die zentrale Lage und die Nähe zum Waidberg wird auch Sie überzeugen. Bezug Spätherbst 2009.

Immobilien Consulting
Florastrasse 49, 8008 Zürich
Telefon 044 422 36 12, info@immocons.ch

Gartenwohnung mit 3 1/2 Zimmern in Höngg

ruhig gelegen, grosse Zimmer, zirka 98 m², mit schönem Gartensitzplatz, Wohn-/Esszimmer, zwei Schlafzimmern, Bad/WC und separater Dusche/WC, eigenem Wäscheturm, Busstation 46 zirka 100 m, Meierhofplatz 10 Gehminuten.

Das Haus hat eine Tiefgarage und einen Lift. Wohnung vermietbar ab 1. Juni, Miete inkl. NK Fr. 2550.– Geeignet v.a. für Paare und Senioren. Interessenten melden sich bitte unter Chiffre 2381, Quartierzeitung Höngg GmbH Inserate, Postfach, 8049 Zürich

8049 Zürich-Höngg, Bergellerstrasse 27, per 15. Mai oder nach Vereinbarung an schöner, ruhiger Lage

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1340.–, Wohnung neu renoviert, mit Parkett, Balkon
Surlan Immobilien, Tel. 044 401 38 22

Garagenplatz zu vermieten

Heizenholz 45, Fr. 100.–/mtl.
Tel. 044 341 45 17 (abends)

Zu vermieten Bergellerstrasse/
Segantinstei

Garagenplatz

Fr. 130.– mtl., Telefon 044 341 96 75

Ab sofort

Garagenplatz zu vermieten

In Tiefgarage an der Vorhaldenstrasse, Preis: Fr. 130.–/Monat
Mobile: 079 234 51 47



Heinrich Matths Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matths-immo.ch

Wir vermieten und verwalten

Zürich-Höngg

Per sofort oder nach Vereinbarung vermieten wir an der Ferdinand-Hodler-Strasse 11 einen

Büroraum (kann auch als Atelier genutzt werden) im Erdgeschoss (ca. 33 m²)

Bodenbelag mit Spannteppich, WC vorhanden.

Mietzins inkl. NK Fr. 586.–

OMITAG svit
8953 Dietikon Tel. 044 746 31 43 www.omit.ch

Umzüge

Reinigung und Lager
Schrankmontage
Sperrgut-Abfuhr
Seit 26 Jahren
Fr. 90.–/Std.
2 Männer+Wagen **079 678 22 71**

Räume Hole Kaufe

Wohnungen, Keller usw.
Flohmarktsachen ab Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Videos aus Höngg:
www.hoengger.ch/online

Landolt Computerschule

Die Schule für Menschen in der zweiten Lebenshälfte

gratis Probestunde

Limmattalstr. 232, 8049 Zürich
www.landolt-computerschule.ch
dorothee.landolt@bluewin.ch

Tel. 079 344 94 69

GRATULATIONEN

Verlange nicht, dass es so geschieht, wie Du es wünschst, sondern wolle, dass es geschieht, wie es geschieht, und es wird Dir gut gehen.

Liebe Jubilarinnen, liebe Jubilare

Ein neues Lebensjahr beginnt! Dazu wünschen wir Ihnen alles Liebe und Gute. Gesundheit möge Sie begleiten und guter Mut die Tage leiten.

10. Mai
Elisabeth Weidmann
Kappenhühlweg 11 85 Jahre

11. Mai
Richard Weber
Rüthofstrasse 13 85 Jahre

12. Mai
Kurt Heinzelmann
Bäulistrasse 55 80 Jahre

Victor Manetsch
Singlistrasse 33 90 Jahre

13. Mai
Ernst Peter
Segantinstrasse 77 80 Jahre

14. Mai
Gertrud Pfäffle
Limmattalstrasse 364 95 Jahre

15. Mai
Lydia Wild
Riedhofstrasse 378 85 Jahre

Es kommt immer wieder vor, dass einzelne Jubilarinnen und Jubilare nicht wünschen, in dieser Rubrik erwähnt zu werden. Wenn keine Gratulation erfolgen darf, sollte mindestens zwei Wochen vorher eine schriftliche Mitteilung an Verena Wyss, Imbisbühlstrasse 159, 8049 Zürich, zugestellt werden.

Urs Blattner

Polstererei – Innendekorationen

Telefon 044 271 83 27

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

KORRESPONDENTEN GESUCHT

Schreiben und fotografieren Sie gut und gerne? Der «Höngger» sucht motivierte Personen, die gerne über das vielseitige Geschehen im Quartier berichten. Daniela Svoboda freut sich auf Ihren Anruf, Tel. 044 340 17 05 oder Ihr E-Mail an redaktion@hoengger.ch.

QT HÖNGG

Limmattalstrasse 214, 8049 Zürich
Tel. 044 341 70 00/Fax 044 270 91 61
E-Mail: quartiertreff.hoengg@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-hoengg

Musigzwerqli gross und chli

Eltern-Kind-Musizieren: Wir singen tolle Lieder, lernen Versli, tanzen, experimentieren mit Instrumenten und haben einfach Spass an der Wunderwelt Musik. Ein Kurs für Kinder zwischen 1 1/2 und 4 Jahren, in Begleitung eines Elternteils. Leitung: Nelly Gyimesi, diplomierte Musikerin, Musicaldarstellerin, Telefon 078 889 34 32. Anmeldungen bitte per E-Mail: musigzwerqli@hotmail.de. Freitag, 9 bis 9.45 oder 14.45 bis 15.30 Uhr. Kosten: 15 Franken/Mal pro Familie (Vorauszahlung für gesamte Kurseinheit).

Kinderkochen

Wer hat Lust, mit anderen Kindern leckere kleine Gerichte zu zaubern? An erster Stelle steht der Spass am Kochen und Backen. Interesse geweckt? Informationen und Terminabsprachen: Silke Frölich, Gesundheits-/Ernährungsberaterin GGB, Telefon 043 311 56 45 oder foelich@freesurf.ch.

QT RÜTIHOF

Hurdackerstrasse 6, 8049 Zürich
Tel. 044 342 91 05/Fax 044 342 91 06
E-Mail: quartiertreff.ruetihof@zuerich.ch
www.stadt-zuerich.ch/qt-ruetihof

Italienisch für Anfänger

Jeweils Donnerstag von 10.15 bis 11.15 Uhr, 20 Franken (Lektion à 60 Minuten), Leitung: Rosaria Buonsanti, ausgebildete Italienischlehrerin, Information/Anmeldung: Telefon 044 342 26 00, E-Mail: rosariabuonsanti@libero.it.

Öffnungszeiten

Jeweils am Dienstag und Freitag von 14 bis 16 Uhr, Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr.

Badesaison eröffnet

Am Samstag, 10. Mai, öffnen die Stadtzürcher Sommerbäder. Die Saison dauert bis 7. September. Die Sommerbäder sind grundsätzlich von 9 bis 20 Uhr geöffnet. Je nach Witterung sind abends längere oder kürzere Öffnungszeiten möglich. Die aktuelle Information über die Öffnungszeiten oder die Wassertemperaturen sind auf www.sportamt.ch ersichtlich. Die Hallenbäder werden im Sommer temporär für Revisionsarbeiten geschlossen. (das)

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich

Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Radio/TV/Hifi Reparaturen
aller Marken!
Burkhardt 044 363 60 60
TV Hifi Video Rötelstrasse 28
www.radio-tv-burkhardt.ch

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Tageswanderung vom Mittwoch, 14. Mai, führt auf einer Wanderroute um Luzern: Meierskappel (Robmatt) – Michaelskreuz – Udligenswil – Wagenmoos – Megger Wald – Meggen; der Aufstieg beträgt 220 Meter, der Abstieg 350 Meter; Wanderzeit: 3 3/4 Stunden.

Mit dem Interregio fährt die Gruppe um 8.35 Uhr nach Rotkreuz, wo aufs Postauto nach Meierskappel (Robmatt) umgestiegen wird. Ohne Kaffeehalt nimmt sie gleich den Anstieg, etwa 40 Minuten, zum Michaelskreuz unter die Füsse. Bei guten Wetterbedingungen herrscht dort oben eine grossartige Rundschau. Nach angemessenem Aufenthalt wandert die Gruppe weiter – immer mit Blick auf die Innerschweizer Berge. Im Restaurant Engel in Udligenswil gibt es das Mittagessen.

Danach geht es gestärkt weiter durch hügelige Feld-, Wald- und Moorgebiete, immer leicht auf und ab. Beim idyllischen Wagenmoos ist ein kurzer Halt geplant. Durch den Megger Wald wird die Busstation in Meggen erreicht. Die kurze Fahrt führt zum Bahnhof Luzern. Der Zug fährt dort 17.10 Uhr ab und um 17.56 Uhr ist Ankunft in Zürich HB.

Die Wanderleiterinnen hoffen, dass recht viele Wanderlustige sich entschliessen können, bei dieser Frühlingswanderung dabei zu sein.

Besammlung um 8.15 Uhr im HB Zürich beim Gruppentreffpunkt. Billette: Kollektivbillett, mit Halbtax 26 Franken, inklusive Organisationsbeitrag; Anmeldung obligatorisch, auch für GA-Inhaber am Montag, 12. Mai, von 20 bis 21 Uhr; Dienstag, 13. Mai, von 8 bis 9 Uhr, bei Anna-Barbara Schaffner, Telefon 044 341 73 10, oder Rosmarie Möckli, Telefon 044 341 42 04.

Wer walkt mit?

Der Winter ist vergangen und auch der regenreiche April liegt hinter uns. Nun ist es Zeit, sich für den Sommer fit zu machen. Die ansehnliche Walkinggruppe (mit und ohne Stöcke) trifft sich bei jedem Wetter am Mittwoch um zirka 8.45 Uhr beim Schützenhaus. Um 9 Uhr wird für eine Stunde Walken durch den schönen Wald gestartet. Es bilden sich Gruppen, damit jeder in seinem ihm angenehmen Tempo mitmachen kann und keiner alleine ist. Für Teilnehmer, die zu dieser Zeit nicht kommen können, gibt es im Sommer am Donnerstagabend eine zweite Gruppe. Treffpunkt um 18.20 Uhr beim Schützenhaus. Wer hat Lust?

Der Unkostenbeitrag beträgt vier Franken, weitere Auskunft erteilt Christa Lips, Telefon 044 342 15 81.

Babysitter gesucht

Wir suchen eine Frau (spanisch oder holländisch sprechend), welche ab und zu auf unseren Sohn (acht Monate alt) abends aufpassen würde.

Wir sind in Höngg zu Hause und freuen uns auf Ihren Anruf: 076 364 68 71

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 340 17 41
2 Briefkästen:
Limmattalstrasse 181, Regensdorferstrasse 2
Auflage 13 500 Exemplare

Herausgeber

Quartierzeitung Höngg GmbH,
Winzerstrasse 5, Postfach, 8049 Zürich,
Telefon 044 340 17 05,

Konto:
UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion:

Daniela Svoboda (das), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
www.hoengger.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter:

Sophie Chanson (cha), Christof Duthaler (dut),
Beat Hager (bha), Leyla Kahrom (kah),
Anna Kappeler (kap), Francesca Mangano (man),
Marcus Weiss (mwe), Jacqueline Willi (wil)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis;
übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate

Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 5,
Postfach, 8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 340 17 41
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise

| | s/w | 2-farbig | 4-farbig |
|----------------------------|----------|----------|----------|
| 1-spaltige (25 mm) | –75 Fr. | –94 Fr. | 1.05 Fr. |
| 1-spaltige Reklame (54 mm) | 3.50 Fr. | 4.38 Fr. | 4.90 Fr. |

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Edelstein-Behandlung
- Solarium
- Permanent-Make-up
- Reiki
- Nagelstudio
- Manicure und Fusspflege
- Lymphdrainage

Limmattalstrasse 340 · 8049 Zürich

Telefon 044 341 46 00

www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

Höngger Konfirmanden bereisen die Schweiz



Fototermin vor dem Reformationsdenkmal in Genf.

(zvg)

Das Konfirmandenlager der Konfklasse von Pfarrer René Schärer stand unter einem speziellen Motto. Die Klasse ging den Spuren von Personen beziehungsweise Organisationen nach, die mit ihrem Engagement für diese Welt ausserhalb und innerhalb der Kirche ein kleines oder grösseres Stück Welt verändert haben.

Auf ihrer Reise begleitet wurde die Klasse von der Katechetin Leonie Ulrich. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden reisten zuerst nach Genf, wo sie das Museum des IKRK besuchten und sich so mit der Geschichte und den Zielen des IKRK auseinandersetzten. Abends gab es einen Spielfilm über Henry Dunant und die Gründungsgeschichte des IKRK zu sehen.

Am Dienstag befasste sich die Klasse mit der Reformation in Genf und Zürich, besichtigte die Reformationswand und die Cathédrale St-Pierre, wo Calvin wirkte; vom Turm der Kirche aus hat man einen wunderschönen Blick über die Stadt Genf, den See und die umliegenden Berge.

Freizeit durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen, und so hatten die Konfirmanden Zeit, in Genf zu shoppen. Ständiger Begleiter war ausserdem unser Lager-Volleyball. Da der Regen vom Vortag sich verzog und der Sonne Platz liess, wurde er rege gebracht.

Am Mittwoch besuchte die Klasse das ökumenische Zentrum des Weltkirchenrats und erhielt Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten und das

weltweite Engagement dieser Organisation, die sich immer wieder als Brückenbauerin zur Überwindung theologischer Gräben sowie für die Entwicklungshilfe und soziale Gerechtigkeit einsetzt. Am Nachmittag ging die Reise weiter von Genf nach Montmirail zur Lebens-Glaubensgemeinschaft «Don Camillo», bei der die reformierte Kirchgemeinde schon mehrere Male zu Gast war. Die Gruppe hatte Gelegenheit, am Abendgebet der Gemeinschaft teilzunehmen und hörte von Chancen und der Bereicherung des verbindlichen Zusammenlebens, aber auch von den Schwierigkeiten und wie die Gruppe diese zu lösen versucht.

Eine ganz andere Art von Engagement erlebte die Klasse am Donners-



Kanufahrt auf dem Doubs.

(zvg)

tag bei der Besichtigung der Asphaltminen im Val-de-Travers. Eine eindrückliche Führung durchs Museum und durch einen Teil der 100 Kilometer langen Minen führte den grossen Einsatz und die Entbehrungen der Arbeiter während zwei Jahrhunderten vor Augen. Übernachtet wurde auf dem Heustock des Bauernhofs «La Coué» ausserhalb von Travers, auf dem die Konfirmandenklasse äusserst herzlich und grosszügig von Familie Beck bewirtet wurde. Die vielen Tiere und natürlich das Trampolin auf der Spielwiese waren die grossen Attraktionen.

Früher Start am letzten Tag

Als Abschluss begab sich die Klasse am Freitag auf eine abenteuerliche Kanufahrt auf den Doubs. Dafür musste die Klasse allerdings früh aus den Federn (bzw. dem Heu). Um halb sechs klingelte der Wecker, zugegeben: etwas unmenschlich für ein Konflager. Dafür wurde die Klasse mit angenehm sonnigem Wetter und einem tollen Kanuerlebnis belohnt. Die Fahrt ging vom kleinen Grenzdorf Goumois nach Soubey. Die Zweiertams überwand auf der etwa 15 Kilometer langen Flussfahrt zwei Stromschnellen und mussten sich auf das Teamwork beim Paddeln einstellen, was den meisten auch gut gelang; jedenfalls kamen alle gut und mit Ausnahmen auch verhältnismässig trocken in Soubey an. Auf dem letzten Streckenabschnitt der Heimreise, von Basel nach Zürich, kam Pfr. Schärer Gitarre ein letztes Mal zum Einsatz und es wurden bis zur Einfahrt in den Zürcher Hauptbahnhof Gospels und Popsongs gesungen.

Eingesandter Artikel
von Pfarrer René Schärer



Abseilen im Kraftwerk Oberhasli.

(zvg)



Konfirmandenklasse von Pfarrer Markus Fässler und Maja Zweifel.

(zvg)

Mit dem Velo von Innertkirchen der Aare entlang nach Höngger war das Ziel der Klasse von Pfarrer Markus Fässler und Maja Zweifel. Neben dem Vorwärtskommen aus eigener Kraft standen auch verschiedene Besichtigungen und Filme zum Thema «Energie zum Leben» auf dem Programm.

Montag, 28. April

Schon um 7.40 Uhr versammelten wir uns am HB und fuhren danach mit dem Zug nach Meiringen. Dort holten wir unsere Velos ab und fuhren in die Aareschlucht; wir waren sehr fasziniert. Dann radelten wir zügig ins Hotel Alpina nach Innertkirchen, um unser Gepäck abzuladen. Die Strecke war manchmal sehr anstrengend.

Wir hatten nicht besonders viel Zeit um auszuruhen, denn wir fuhren gleich weiter ins KWO (Kraftwerke Oberhasli). Wir durften einen Film sehen und fuhren dann mit einem Minibus in die Berge hinauf und sahen uns die Staumauer von innen an. Dann hatten wir die Chance uns abzuseilen. Alle Knaben hatten den Mut, sich hinunterzuseilen, die Mädchen liefen die Treppe hinunter. Nach der Besichtigung der KWO fuhren wir mit unseren Fahrrädern zurück ins Hotel Alpina. Die Nacht ging sehr schnell vorbei, denn wir waren alle sehr erschöpft.

(Sara Schwitter, Erika Koller)

Dienstag, 29. April

Etwa um 9 Uhr fuhren wir mit der Bahn von Innertkirchen nach Meiringen, da es regnete. Von dort radelten wir bis nach Interlaken und assen im McDonald's Zmittag. Um 13 Uhr fuhren wir mit dem Velo und schon mit ein bisschen Pöschmerzen nach Spiez, wo wir das Schloss besichtigten. Nach der Führung fuhren wir nach Gwatt und quartierten uns in den «Röhren» (www.swisstubes.ch) ein. Um 18 Uhr fuhren wir etwa vier Kilometer

nach Thun und gingen alle zusammen Pizza essen. (Patrick Aregger)

Mittwoch, 30. April

Wir übernachteten in den «Röhren» überraschend gut. Dann pedalteten wir nach Bern und assen dort etwas am Bahnhof. Danach nahmen wir den Bus ins Paul-Klee-Zentrum. Dort erhielten wir eine Führung, die uns sehr viel über Paul Klees Bilder erzählte. Diese weckten jedoch bei uns nicht sehr viel Interesse. Da es während der Führung stark zu regnen anfing, machten wir den Rest unserer Tagesetappe nach Solothurn mit dem Zug, was uns sehr freute. Am Abend schauten wir den Film «Cool Runnings» über die jamaicanische Bobmannschaft. Nach dem Film besuchten wir noch die Altstadt.

(Seraina Brunner, Salome Erhardt)

Donnerstag, 1. Mai

Am Morgen besichtigten wir in Zweier-Gruppen die Altstadt von Solothurn. Am Mittag erhielten wir eine Spezialität zum Dessert: eine Solothurner Torte. Danach fuhren wir auf Velowegen in Richtung Aarburg. Um 16 Uhr kamen wir bei der Villa Jugend an, die aber erst um 17 Uhr geöffnet wurde. Am Abend sahen wir noch den Film «Sister Act II».

(Norman Kneubühler)

Freitag, 2. Mai

Nach einem feinen Zmorgen und einer kurzen Velofahrt stand eine Führung im Kernkraftwerk Gösgen auf dem Programm. Die informativen Filme und Erläuterungen machten uns klar, dass ein Leben ohne Strom für uns undenkbar wäre. Nach einer Bratwurst vom Grill nahmen wir die letzte und zugleich längste Etappe unter die Räder. Die Fahrt führte uns bei schönstem Wetter durch blühende Felder. Je näher wir dem Ziel kamen, desto zügiger war die Fahrt. Erschöpft, aber stolz auf das Erreichte kamen wir in Zürich an. (zvf)

Der «Verlorene Sohn» im Hier und Heute

Viele kennen die Geschichte des verlorenen Sohns aus dem Religionsunterricht. Doch lässt sie sich auch auf die heutige Zeit übertragen? Die Adonia Kids bewiesen es mit ihrem Musical.

MARCUS WEISS

Ein bis zum letzten Platz besetzter Saal, dutzende von gespannt wartenden Teenagern, eine knisternde Atmosphäre wie vor einem Popkonzert. Manch einer, der Jugendliche in Bibelthemen unterrichtet, wünschte sich von Herzen eine solche Aufmerksamkeit.

Doch oft entscheidet nicht in erster Linie der Inhalt einer Geschichte über die Resonanz beim Publikum, sondern die Art, wie sie vorgebracht wird. Wichtig ist dabei eine verständliche Sprache und der Bezug zur Lebenswelt der Zuhörer. Ge-

nau dies versucht der Verein Adonia mit seinen Chören umzusetzen, und so verwundert es nicht, dass den Jugendlichen, die am Abend des 1. Mai im reformierten Kirchgemeindehaus Höngger das Musical «De verlornig Sohn» auf die Bühne brachten, die Sympathien regelrecht zuflogen.

Tiefer Fall und rettende Rückkehr

Nicht in Hochsprache oder gar Bühnendeutsch, ohne unnötigen Pathos und mit Bezug auf das Leben heutiger Teenager, so präsentierte sich die von zahlreichen Liedern getragene Aufführung des über 70-köpfigen Adonia-Chors. «Endlich frei», war der Titel des ersten Songs, der die Sehnsucht nach Unabhängigkeit und Freiheit ausdrückte sowie den Wunsch nach Ausbruch aus dem als eng empfundenen heimischen Umfeld.

Mit Bildern einer Achterbahn, eines Sportwagens und des Eiffelturms wurden die Träume vieler Jugendlichen illustriert, die sich ein Leben jenseits der familiären Enge ausmalen. «Ich han Zoff, 's Umfeld stimmt für mich eifach nüme», so eine Kernaussage, die nun aber nicht einem Jugendlichen aus der Zürcher Vorstadt, sondern dem «verlorenen Sohn» aus der Bibel in den Mund gelegt wird.

Ausreissen, abhauen, in die Ferne ziehen, wer denkt in den turbulenten Pubertätsjahren schon nicht über solche Themen nach? Und so trennt sich der jüngere Sohn des mit Bart und Hirtenstab ausgestatteten Bauern im Musical dann tatsächlich von seinem Heim und von Eltern und Geschwistern, zieht mit seinem Erbe in Form von Goldstücken des Weges und beginnt schon bald, das Geld mit Vergnügungen aller Art zu verprassen.

Das ausschweifende Leben geht bekanntlich nie lange gut, und eines jähren Moments sah sich das Höngger Publikum einem heruntergekommenen, bettelarmen Jüngling gegenüber, der nur noch darüber nachdachte, wie er sein «Experiment» mit dem Auszug in die grosse weite Welt beenden könnte. «Gits keis Liecht meh, wo schiint, gits kei Hand, wo mi treit?», sang der Chor, und die Melancholie im Saal wurde greifbar.

Als sich am Ende des Stückes mit der Rückkehr des verlorenen Sohnes dann doch noch ein Happy End einstellte, schienen alle Anwesenden richtiggehend aufzuatmen. Das Publikum war ob der nicht weniger als 16 von Markus Hottiger und Markus Heusser speziell für dieses Musical geschaffenen Lieder und ob des Vortrags der Teenager begeistert, und am Schluss konnte es sich sogar noch über eine Zugabe freuen.

NÄCHSTENS

22. Mai. Ausflug mit Maiandacht. Aktiva-Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

8.30 Uhr, Pfarrei Heilig Geist

23. Mai. Eidgenössisches Feldschiessen. 25/50/300m. Öffentlicher Schiessanlass.

16.30 bis 18.30 Uhr, Hönggerberg

24. Mai. Eidgenössisches Feldschiessen. 25/50/300m. Öffentlicher Schiessanlass.

9 bis 11.30 Uhr, Hönggerberg

24. Mai. Kinderflohmarkt mit Chaschperlietheater.

10 bis 15 Uhr, Durchgang

ABZ-Siedlung

24. Mai. Frühlingsfest zum Thema: «Europa zu Gast» mit Spielen, Tanzvorführungen und Kulinarischem.

11 bis 16 Uhr, Pflegezentrum

Bombach

Glänzend

Elegante Sandalette.
Absatz 35mm, weiches
Lackleder schwarz.
Fr. 139.80



Gabor®



Modischer Peep Toe.
Lederfutter, weiches Lackleder rot
oder schwarz kombiniert.
Fr. 129.80

tiefenbacher schuhe

Zürich, Uraniastrasse 10,
Oberengstringen, Schlieren,
Dietikon, Shoppi Spreitenbach

www.tiefenbacher.ch

MEINUNG

Offener Brief

an den Stiftungsrat, die Geschäftsführung, die Marketinggruppe, das Zeitungsmacher-Team und die Redaktorin der Quartierzeitung «Höngger». Ganz gewiss schätzt es die ganze Bevölkerung von Höngg sehr, dass Sie so offen kommunizieren, dass «tiefgreifende Meinungsverschiedenheiten, welche nicht überbrückt werden konnten», leider zum sofortigen Rückzug der verdienten Herren Jean E. Bollier und Werner Flury führten. Offenheit und Transparenz helfen stets massgeblich Schaden zu vermeiden oder mindestens zu begrenzen. Hoffentlich auch für «unseren Höngger» und auch für uns, die Bevölkerung von Höngg und Nutzniesser von der Existenz einer eigenen und spannenden Quartierzeitung.

Im Interesse der Quartierkultur, von Begegnung und Austausch, des Dialogs und guter Information ist sehr zu hoffen, der «Höngger» bleibe eigenständig und gehe nicht unter in einem unpersönlichen Konglomerat von sogenannten Quartierzeitungen, wie dies im Verlauf der Jahre vielen geschehen ist.

Die Treue zum «Höngger» fördern wird ganz bestimmt, wenn bald im «Höngger» über die Zielsetzungen und das Zeitungskonzept informiert wird. Ebenfalls hilfreich wäre es zu wissen, wer innerhalb der Gremien welche Funktionen wahrnimmt, welche Verantwortung trägt, wer wofür Ansprechperson ist für die Bevölkerung. Sehr zu gutem Gelingen beitragen wird, wenn mehr Leserinnen und Leser auch zu Schreibenden werden, also den Dialog unter den Hönggern fördern und damit die Quartierkultur. Spannende Beiträge aus unserer Mitte animieren mehr Leute zum Lesen. Aus befriedigten Lesenden entstehen mehr Willige, auch einen Abonnementpreis zu bezahlen.

Beste Wünsche gehen an die Ausgetretenen, Wunden mögen rasch verheilen, und es ihnen ermöglichen, wie die Sonnenuhr nur die heiteren Stunden zu zählen.

Allen Dranbleibenden helfe kolle-

giale Zusammenarbeit, gute Erfolge zu erzielen zum Wohl ihrer selbst, der Höngger Bevölkerung und last but not least «unseres Höngger».

WERNER WILI, 8049 ZÜRICH-HÖNGG
(VIELLEICHT, WER WEISS,
IM NAMEN VIELER HÖNGGER)

ANTWORT DER REDAKTION

Sehr geehrter Herr Wili

Wir danken Ihnen für Ihre Anteilnahme an der Zukunft des «Höngger». Wir versichern Ihnen und allen «Höngger»-Leserinnen und -Lesern: Der «Höngger» wird weiterhin Woche für Woche als unabhängige und politisch neutrale Quartierzeitung für Höngg erscheinen, produziert vom bewährten Team mit neuer Redaktionsleitung. Sobald die neuen Strukturen in GmbH und Stiftung bestimmt sind, werden diese im «Höngger» veröffentlicht.

Nach wie vor sind folgende Personen für Sie da: Daniela Svoboda für redaktionelle Belange, Brigitte Kahofer für Fragen zu Inseraten, Liliane Forster für Beilagen und Publireportagen, Bernhard Gravenkamp für die Satzherstellung. Die Kontakte finden Sie wie immer im Impressum auf Seite 2.

Die Redaktion

Richtigstellung

Im Artikel «Klischees und Realität des Alters» im «Höngger» vom 2. Mai hat sich ein Fehler eingeschlichen. Der Vortragende, Hans Rudolf Schelling, betont, dass es sich bei dem von ihm zitierten Satz «Bald werden Menschen über 65 Jahre die Mehrheit der Schweizer Bevölkerung bilden» um ein Klischee und nicht um eine Tatsache handelt. Richtig sei, dass der Anteil der 65-Jährigen und Älteren von heute rund 17 Prozent auf den Höchststand von etwa 24 Prozent im Jahre 2035 zunehmen werde. Der «Höngger» bedauert das Versehen.

GELD-TIPP

Wie vorgehen bei der Eigenheimsuche?



Mein Mann und ich haben in den letzten Jahren einiges erspart. Nun möchten wir ein Haus oder eine Wohnung kaufen. Wie gehen wir

am besten vor, um ein Eigenheim zu finden?

Bevor Sie sich auf die Suche machen, sollten Sie den möglichen Kaufpreis für Ihr künftiges Eigenheim ermitteln. Dafür können Sie mit den gängigen Faustregeln rechnen: Mindestens 20 Prozent des Kaufpreises sind in der Regel aus eigenen Mitteln zu finanzieren, damit die Belastung durch die Hypothekarzinsen nicht zu gross wird. Die regelmässig anfallenden Kosten des Wohneigentums sollten ausserdem nicht mehr als einen Drittel Ihres gesamten Einkommens ausmachen. Rechnen Sie bei den Zinskosten mit einem durchschnittlichen Zinssatz von fünf Prozent, so geht Ihr Budget auch bei Zinsschwankungen auf. Für Unterhalt und Nebenkosten wie Heizung, Strom, Gas, Wasser oder Rückstellungen für Renovationen können Sie etwa ein Prozent des Kaufpreises annehmen.

Ist Ihre persönliche finanzielle Limite festgelegt, empfiehlt es sich, ein

allgemeines Anforderungsprofil an das Eigenheim zu erstellen. Machen Sie sich Gedanken, welche Faktoren das Eigenheim zu Ihrem Traumhaus oder Ihrer Traumwohnung machen. Ist es der Eigenheim-Typ, die Grösse, die Lage, die Infrastruktur, die Fernsicht oder die Region, in der es liegt? In die Überlegungen bezieht man von Vorteil auch den Steueransatz der zukünftigen Wohngemeinde mit ein.

Besuchen Sie ausserdem Ausstellungen und Immobilien-Messen, studieren Sie Eigenheim-Typen an Ihrem heutigen Wohnort und sehen Sie auch einmal in ein Wohnmagazin, um sich bildliche und räumliche Vorstellungen Ihres Wunschobjekts zu machen. Ein wertvolles Werkzeug für die Suche selbst ist neben den Immobilienrubriken in den Tageszeitungen das Internet. Verschiedene Seiten liefern teils sehr detaillierte Informationen über tausende von Objekten. Unter www.homegate.ch sind für den Kanton Zürich derzeit über 3000 Eigenheimangebote zu finden. Wer wenig Zeit hat und ein gezieltes Wohnobjekt sucht, kann auch einen Immobilienmakler beauftragen.

Und erzählen Sie Ihrer Familie und Ihrem Bekanntenkreis von Ihrem Vorhaben. So mancher hat schon durch Mund-Propaganda sein Traumobjekt gefunden.

MARIO DI SALVO, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Christine Demierre

Alles blüht

Endlich ist der Frühling eingefahren, alles blüht, die Stimmung hebt sich. Pollenallergiker sehen das freilich etwas anders. Gut, gibt's kompetenten Rat und Hilfe in der Apotheke, in Ihrer Limmat-Apotheke.

a

LIMMAT
APOTHEKE
Telefon 044 341 76 46

Massagepraxis Meierhof



Robert Stucki
med. Masseur SVBM FA-SRK

Medizinische Lymphdrainage
und Kinesio-Tape

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich

Telefon 044 341 94 38
Fax 044 340 02 28

E-Mail: massagemeierhof@bluewin.ch

Monsieur Gaston, der Geduldige. PC- und Internet-Kurse

ab 23. Mai, Fr. 280.-
044 291 50 12.

Auch
ohne
eigenen PC.



derma spa Wellness für Ihre Haut

AKTION Endermologie LPG
gegen Cellulite und für einen
straffen Body. Pro Sitzung **NUR Fr. 70.-**
Im 10er-Abo sensationelle Fr. 630.-
Rufen Sie an: 079 281 94 90
Tamara Hösli, dipl. Fachfrau für Kosmetik



Sauberkeit ist unsere Stärke

Winzerhalde 62,
8049 Zürich, Telefon 079 611 81 57

Reinigungen aller Art

Geschäftsinhaber: Lucia Sales Teixeira
www.saluva.ch

Freitag und Samstag
9. und 10. Mai 08

**1 Rosenstöckli
bei Ihrem Einkauf**

zum Muttertag



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

Doppelsieg für Höngger Armbrustschützen

Bereits zum neunten Mal luden die Höngger zur Internationalen Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft (HZM) – kombiniert mit dem 5. Georg-Winzler-Cup (GWC) 10/30m. Höngg nutzte dabei seinen Heimvorteil aus und konnte sich in beiden Wettkämpfen als Sieger feiern lassen.

Die Internationale Zweistellungs-Mannschaftsmeisterschaft (HZM) wurde von den Hönggern ebenso klar dominiert wie der 5. Georg-Winzler-Cup (GWC). In beiden Wettkämpfen konnten sie sich deutlich durchsetzen und die Konkurrenz verdient und mit grossem Vorsprung auf die Ehrenplätze verweisen. Bei der HZM bildeten drei 30-m-Schützen eine Mannschaft und beim GWC werden die Resultate von zwei 30-m-Schützen, die die HZM absolviert haben, zusammen mit einem Schützen, der ein 60-schüssiges Programm auf die 10-m-Distanz zu leisten hat, zu einem Mannschaftsresultat zusammengefasst.

Schueller in Top-Form

Einen wesentlichen Beitrag zum grossen Erfolg und Doppelsieg von Höngg hat der in Sierentz (F) heimische und für Höngg schiessende Pascal Schueller geleistet. Während er in der 30-m-Konkurrenz mit 576



Konzentration im Schiessstand.



Die Gewinner des HZM-Wettkampfes.

Punkten das Tageshöchstresultat stellte, gelang es ihm, auch im 10-m-Wettkampf ein sehr gutes Resultat zu erzielen und mit 585 Punkten – direkt hinter Silvia Schnyder-Guignard (590; Höngg) – das zweitbeste 10-m-Resultat vorzuweisen.

Schweizer ganz vorn

Der internationale Wettkampf vom 1. Mai in Höngg stand ganz im Zeichen der Schweizer. In der HZM gelang es ihnen, alle drei Podestplätze für sich zu beanspruchen (1. Höngg, 2. Frutigen, 3. Ettiswil). Und auch im GWC belegten sie die ersten beiden Plätze (1. Höngg, 2. Frutigen). Den einzigen Podestplatz, der nicht durch

ein Schweizer Team besetzt wurde, durfte das Team aus Münster (A) für sich beanspruchen.

Junioren gut vertreten

Der gleichzeitig in Bad Homburg (D) ausgetragene Mehrländerwettkampf, der von den Veranstaltern unglücklicher- und unverständlicher Weise auf das Traditions-Datum der Höngger Meisterschaft gelegt worden war, trug leider dazu bei, dass nicht alle Mannschaften, die sonst am Höngger Wettkampf teilnehmen, nach Höngg reisen konnten. Weiter kam für die Höngger erschwerend dazu, dass die international im Einsatz stehenden Gewehrschützen in-

folge ihrer Vorbereitungen auf die Olympischen Spiele in Peking nicht unter den Teilnehmern anzutreffen waren. Die Höngger liessen sich davon jedoch in ihren Bestrebungen, den Teilnehmern einen attraktiven Wettkampf zu bieten, nicht abbringen. Ihnen in die Hand spielten die Junioren-Verantwortlichen (allen voran das National- und das Zürcher Kantonal-Kader), die die Chance nutzten und mit ihren Nachwuchstalenten am Wettkampf teilnahmen. Aus Problemen Chancen machen – eine für die Organisatoren aus Höngg typische Haltung.

Eingesandter Artikel
von Markus Roth

NÄCHSTENS

9. Mai. «Rahel und Pauline». Nach Texten von Rahel Levin Varnhagen (1771–1833).

20 Uhr, Theater Rigiblick

10. Mai. Tanzen im Jahreskreis. Wipkingen

10. Mai. Gratisführung durch die Zürcher Altstadt entlang den Wasseradern. Anmeldung erforderlich unter Telefon 044 645 55 55.

10 und 14 Uhr, Treffpunkt Rathausbrücke

11. Mai. Stadttour mit dem eigenen Velo.

10.30 bis 12.30 Uhr, Treffpunkt Hauptbahnhof Velogate

11. Mai. Interkulturelle Stadtführung. Weitere Infos unter Telefon 044 445 67 72.

14.30 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt Letzigrund

13. Mai. Benefizkonzert. Werke von Brahms und Mahler.

19 Uhr, Tonhalle

15. Mai. Goethes «Faust». Regie: Sabine Boss.

20 Uhr, Theater Rigiblick

17. Mai. Viele Ohr- und Fingerringe an der Schmuckbörse.

10 bis 17 Uhr, GZ Wipkingen

17. Mai. Gratisführung durch die Zürcher Altstadt entlang den Wasseradern. Anmeldung erforderlich unter Telefon 044 645 55 55.

10 und 14 Uhr, Treffpunkt Rathausbrücke

22. Mai. Grosser Kakteen-Markt. Sukkulenten-Sammlung

24. Mai. Gratisführung durch die Zürcher Altstadt entlang den Wasseradern. Anmeldung erforderlich unter Telefon 044 645 55 55.

10 und 14 Uhr, Treffpunkt Rathausbrücke

24. Mai. Froschkonzerte mit Sibylle und Boni von Schtärneföifi.

14.15 bis 15 Uhr, Naturzentrum Sihlwald

SV HÖNGG · VORSCHAU

Samstag, 10. Mai

- 9.30 Höngg Juni. Bm – Rümlang M/Hönggerberg
- 10.00 IBM – ACE Security M/Hönggerberg
- 10.30 Zollikon c – Höngg Jun. Dd M/Buchholz
- 11.00 Höngg Juni. Dm – Affoltern a. A. M/Hönggerberg
- 11.00 Höngg Juni. Cm – YF Juventus M/Hönggerberg
- 12.30 Höngg Jun. Dc – Regensdorf b M/Hönggerberg
- 13.30 Zürich Nord b – Höngg Jun. Db M/Neudorf
- 13.30 Galatasaray – Höngg Jun. Cb M/Buchleren
- 14.00 Höngg Jun. Ca – Winterthur M/Hönggerberg
- 14.00 Höngg Jun. Da – Bülach a M/Hönggerberg
- 16.00 Höngg 1 – Nordstern BS 1 M/Hönggerberg

Dienstag, 13. Mai

- 19.00 Höngg 2 – Mezopotamya 1 M/Hönggerberg

Mittwoch, 14. Mai

- 18.00 Höngg Jun. Ea – Seefeld a M/Hönggerberg
- 18.30 Wallisellen b – Höngg Jun. Ec M/Sportzentrum
- 19.00 Höngg Jun. Ca – Kloten a M/Hönggerberg

Bei schlechter Witterung gibt Telefon 044 341 78 44 Auskunft!

Dreissig Mädchen und Buben bei der Erstkommunion

Einen herrlichen Tag der Freude, Dankbarkeit und Besinnung feierte die Katholische Kirchgemeinde Heilig Geist am letzten Sonntag bei der Erstkommunion ihrer jungen Gemeindemitglieder. In der vollbesetzten Kirche sangen sich die beiden Erstkommunions-Klassen der Katechetinnen Cornelia Müntener und Gerda Fäh in die Herzen der Eltern, Göttis und Gotten, Grossmamis und Grosspapis ein.

In der speziellen weissen Aufmachung, der Tracht von Nonnen und Mönchen nachempfunden, mit einem Christenkreuzanhänger auf der Brust, viele Mädchen mit einem Blumenkranz im Haar, betreten die Erstkommunikantinnen und -kommunikanten um 10 Uhr pünktlich den grossen Weiheraum der katholischen Kirche Heilig Geist und sangen dazu das erste, stimmige Lied vom bunten Rägeboge: «Mini Farbe, dini Farbe». Voran schritten der Pfarreadministrator Augustin Durrer und die Gemeindeleiterin von Heilig Geist, Pastoralassistentin Isabella Skuljan. Dann folgte die Begrüssung der grossen Gästeschar durch die



Gruppenbild nach der Erstkommunion 2008.

(zvg)

Erstkommunikanten selber, gekonnt neben züritütsch und hochdeutsch in mehreren Fremdsprachen vorgetragen: italienisch, spanisch, sogar englisch. Isabella Skuljan betonte in ihrer Begrüssung den Leitgedanken der diesjährigen Erstkommunion, nämlich das «Wasser als Quelle des Lebens und sinnbildlich Jesus als Quelle unseres Daseins». Im Kommunikations-Weekend in Beinwil hatten dazu die Kinder bunte Fische gebastelt, die auf einem Wandteppich zu bestau-

nen waren. Der Fisch sei eh das Zeichen für Jesus, denn in griechischer Sprache heisse Fisch ICHTHYS, was wiederum die Abkürzung für «Jesus Christus, Gottes Sohn und Retter» bedeute. Dann erzählten die Kommunikanten eine dazu passende Geschichte vom wunderbaren Fischzug auf dem See Genesareth, begleitet vom Lied «Traum vom Meer: Bring mer e Muschle...». Die Fürbitte sprachen dann gleich sechs Buben zu den verschiedenen Anrufungen, wiede-

rum ergänzt mit dem Lied «Dini Liebi isch wie d' Sunne».

Erstmalige Teilnahme an der Heiligen Kommunion

Die heilige Messfeier wurde von Pfarradministrator Augustin Durrer zelebriert, worauf die Erstkommunikantinnen und -kommunikanten, im Kreise um den Altar versammelt, erstmalig die Heilige Kommunion in Form der Hostie zu sich nahmen. Das Lied «'s isch es Gschänk, dass i darf läbe...» beschloss diesen feierlichen Akt.

Zum Schluss dankte Gemeindeleiterin Isabella Skuljan allen Mitwirkenden, allen voran den 30 Erstkommunikantinnen und -kommunikanten, für die tolle Feier und die herrlichen Lieder, verbunden mit dem Dank an die musikalische Leiterin Judith Muron, begleitet am Flügel von Pascal Truffer.

«Es isch supermegamässig» war der Schlussong der fröhlichen Gruppe beim Auszug aus dem Kirchenraum. Der anschliessende grosse Mittags-Apéro bei schönstem Wetter draussen im Hof war der stimmungsvolle Abschluss dieses grossen Tages der Katholischen Kirchgemeinde Heilig Geist Höngg. (jeb)

SVH-Akzente im Meisterrennen

Im «Stedli» Liestal liessen die Höngger nie Zweifel über den Sieger aufkommen und gewannen verdient 2:0. Nach 71 Minuten war der perfekte Abend Tatsache.

WALTER SOELL

Eben hatte Thomas Eugster das 2:0 für den Sportverein Höngg erzielt, was weiterhin einen beruhigenden Vorsprung auf den Tabellenzweiten gewährleistet. Kompakt und nahezu fehlerlos trat der Tabellenführer in der Kantonshauptstadt Basel-Landschaft auf, agierte aggressiv, so dass der Ball führende Spieler sofort unter Druck gesetzt wurde. Die Folge war,

dass im Mittelfeld die Hausherren überhaupt nichts zustande brachten. Gegen fast wehrlos wirkende Liestaler spielten sich die Höngger Gäste immer wieder Chancen heraus, konnten aber nicht vollenden.

Mit 0:0 in die Pause

Mit dem 0:0-Pausenstand waren die Einheimischen gut bedient und sie waren auch nach Wiederbeginn nicht gewillt, in die Offensive zu investieren. Die abgeklärt auftretende Höngger Elf wusste in der 60. Minute die Verunsicherung zu nutzen und erzielte die 1:0-Führung durch Raphael Dössegger, worauf das Feuer der Bas-

ler Vorstädter nur noch auf Sparflamme brannte und mit dem eingangs erwähnten 2:0 gänzlich erlosch. Auf dem sehr gut bespielbaren Rasen des Stadions Gitterli war die Mannschaft vom Hönggerberg mit ihrem strukturvollen Spiel auch weiterhin jederzeit Herr der Lage. Der Siegeswille der Gastmannschaft war unverkennbar gepaart mit Einsatz, Kampfgeist und Laufbereitschaft, liessen sie doch die gastgebende Elf nie zum Verschnaufen kommen. Mit schnörkellosem Offensivspiel wurde die Heimmannschaft immer wieder zu unüberlegten Handlungen gezwungen, wobei die Stadtzürcher Schützen ihre Präzision vermissen liessen. Während das

Spiel auch in der Schlussphase für die Höngger Gäste gut verlief, durften sie unter dem Applaus ihrer Anhänger schaulaufen. Am Pfingstamstag erwarten die Höngger den Traditionsverein FC Nordstern Basel am Hönggerberg.

Mannschaftsaufstellung:

Bernard Dubuis; Lukas Widmer, Marc Capeder, Thomas Lock, Marcel Aisslinger; Massimo Della Corte, Philipp Zogg, Roman Berger, Fatmir Alijaj; Raphael Dössegger, Adrian Gyimesi (eingewechselt: Thomas Eugster, Amir Ferhatbegovic, Steven Forster)

Kirchliche Anzeigen

| | |
|---|---|
| Reformierte Kirchgemeinde Höngg | |
| Donnerstag, 8. Mai | |
| 18 bis 19.30 Uhr: CLUB 5 für alle 5.-Klässler Höngg in der reformierten Kirche, bei Abmeldung: Leonie Ulrich, Tel. 044 340 05 40 | |
| Sonntag, 11. Mai | |
| 10.00 Pfingstgottesdienst/Muttertag mit Abendmahl (Kreis, Einzelbecher) und Männerchor Höngg Pfrn. Carola Jost-Franz, Apéro im «Sonnegg», Kollekte: Pfingstkollekte | |
| 10.00 Im Krankenhaus Bombach: Pfingstgottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Elisabeth Flach | |
| 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Pfingstgottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Noa Zenger | |
| Dienstag, 13. Mai | |
| 10.00 Im Alterswohnheim Riedhof Andacht mit Pfrn. Carola Jost-Franz | |
| 16.30 Im «Tertianum Im Brühl»: Andacht Pfrn. Carola Jost-Franz | |
| Mittwoch, 14. Mai | |
| 14.00 Im «Sonnegg» – Café für alle: Spielmöglichkeit, Café bis 17.30 Uhr, Bauherrenstrasse 53 | |
| Freitag, 16. Mai | |
| 12.00 Mittagessen für Seniorinnen und Senioren im «Sonnegg», an der Bauherrenstrasse 53 | |
| Sonntag, 18. Mai | |
| 10.00 Konfirmations-Klasse von Pfrn. Carola Jost-Franz, anschliessend Apéro im «Sonnegg» Kollekte: Honduras | |
| 18.00 Orgelkonzert in der reformierten Kirche Höngg Robert Schmid spielt Werke von J.S. Bach, Alexandre Boëly, Oliver Messiaen, Percy Whitlock und Charles Stanford | |
| Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg | |
| Donnerstag, 8. Mai | |
| 8.30 Rosenkranz | |
| 9.00 Heilige Messe | |
| 13.30 @ktiv@-Spielnachmittag | |
| 19.00 Firmkurs. Die Firmlinge setzen sich mit dem Sakrament der Firmung auseinander | |
| 19.00 Glaubenskurs: «Der Tod hat nicht das letzte Wort» | Freitag, 9. Mai |
| 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach | Samstag, 10. Mai |
| 18.00 Vorabendmesse zu Pfingsten | Sonntag, 11. Mai |
| 10.00 Feierlicher Pfingstgottesdienst | Pfingstmontag, 12. Mai |
| 10.00 Feierlicher Pfingstgottesdienst Opfer fürs Pfingstwochenende: Muttertagsopfer | Mittwoch, 14. Mai |
| 10.30 Kommunionfeier in der Seniorenresidenz Im Brühl | Donnerstag, 15. Mai |
| 8.30 Rosenkranz | 9.00 Heilige Messe |
| 9.00 Heilige Messe | Freitag, 16. Mai |
| 10.00 Kommunionfeier im Pflegezentrum Bombach | Samstag, 17. Mai |
| 9.00 Religionsunterricht 6. Klasse, Thema: «Lebensträume» | 18.00 Heilige Messe |
| 18.00 Heilige Messe | Sonntag, 18. Mai |
| 10.00 Heilige Messe | 10.00 Gottesdienst |
| 10.00 Gottesdienst im Pflegezentrum Bombach Opfer für Samstag und Sonntag: Priesterseminar St. Luzi, Chur | |
| Evangelisch-Methodistische Kirche Zürich-Höngg | |
| Bauherrenstrasse 44 | |
| Donnerstag, 8. Mai | |
| 14.00 Missionsverein in der EMK Oerlikon | Freitag, 9. Mai |
| 17.30 Freitagsvesper in der EMK Oerlikon | Freitag-Montag, 9. bis 12. Mai |
| | Jungschar: regionales Pfingstlager |
| | Thema: «Epoche der grandiosen Erfinder und Tüftler» |
| | Sonntag, 11. Mai |
| 9.30 Gebetsgemeinschaft | 10.00 Bezirks-Pfingstgottesdienst |

| | |
|---|---|
| 18.30 Unti-Bibelkunde in der EMK Oerlikon | Mittwoch, 14. Mai |
| 8.50 Wandergruppe: Siegershausen-Altneu-Landschlacht | Treffpunkt: Bahnhof Oerlikon, Gleis 2 |
| 14.00 Gemeindetreff mit Pfr. Urs Gassmann | Thema: «Zigeunergemeinde in Sbrobran/Serbien» |
| Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen | |
| Sonntag, 11. Mai | |
| 10.00 Gottesdienst mit Pfr. Jean-Marc Monhart und Pfr. Jens Naske | Abendmahl mit Einzelkelch |
| 10.00 Kindergottesdienst im Kirchgemeindehaus | Freitag, 16. Mai |
| 16.15 Kigo im Foyer | 18.00 Jugendgottesdienst |
| Sonntag, 18. Mai | |
| 10.00 Gottesdienst für Gross und Klein | gestaltet von den Kindern und dem Team des Kigo-Lagers, anschliessend Saft-Apéro und Dia-Show |
| Kollekte: Sonntagsschulverband | |

Ein Schmuckstück mache ich aus Ihrem antiken Möbel

- Restaurationen
 - Reparaturen
- Eine Anfrage lohnt sich!

Chris Beyer, Schreiner
Telefon 044 341 25 55

Fusspflege Sigrun Hangartner

Wohlbefinden mit gepflegten Füssen

Pédicure-Fusspflege
Fussreflexzonen-Massage
Jacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel. 044 341 98 38

www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!

Zahnärzte

Dr. med. dent. Urs Schefer
Dr. med. dent. Martin Lehner
Med. dent. Daniel Ginsberg
Assistenzzahnarzt
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Urs Schefer
und Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag:
durchgehend 7.30 bis 18 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort
telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Asia Budo Center

Wir bieten:

Karate, Kung Fu, Kobudo,
Krav Maga, Kickboxing,
Tai Chi, Qi Gong, Kinder-
Kung-Fu und Kinder-Karate

Ab Mai:

Neue Morgenkurse
Yoga-Qi Gong,
Tai Chi, Karate und
Selbstverteidigung



Info:

ASIA BUDO CENTER
Limmattalstrasse 170
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 954 09 42

Feldenkrais, die sanfte Methode für geistige und körperliche Beweglichkeit

Jetzt anmelden für die Gruppen ab Mai
Telefon 044 341 02 53 oder
www.feldenkrais-hoengg
Christiane Renfer,
dipl. Feldenkraislehrerin SFV

Heinz P. Keller Treuhand GmbH

Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller
• Buchhaltungen und Steuern
• Firmengründungen und Revisionen
• Erbteilungen und Personaladministration
Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31
E-Mail: info@hp-keller-treuhand.ch
www.hp-keller-treuhand.ch

Klassische Ganzkörper-, Gesichts-, Kopf-, Nacken- und Entspannungsmassage



Barbara Otth

Dipl. Krankenschwester SRK
und Masseurin

Brunnuiesenstrasse 12
8049 Zürich
Telefon 076 587 47 92

Termine nach
telefonischer Vereinbarung

Coiffeur Michele Cotoia

Parrucchiere da uomo
Herren-Coiffeur
Limmattalstrasse 236
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 20 90

Dienstag bis Donnerstag:
8 bis 19 Uhr
Freitag (nur mit Reservation):
8 bis 19 Uhr
Samstag: 8 bis 16 Uhr

Samstagmorgen Sprechstunde Kreis 10 Höngger Aerztinnen

10. Mai Dr. med. P. Stark
Von 9.00 Rotbuchstrasse 62
bis 12.00 Uhr 8037 Zürich
für Notfälle Telefon 044 361 15 00

Wenn Ihre HausärztIn nicht erreichbar ist:
Ärztetelefon 044 421 21 21
Erfahrene Krankenschwestern vermitteln
NotfallärztInnen der Stadtkreise 6 und 10.



Zahnärztliche Notfälle

und andere zahnärztliche Leistungen

Dr. med. dent. Silvio Grilec
Eidg. dipl. Zahnarzt (Allg. Zahnmedizin)
und Fachzahnarzt für Oralchirurgie

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich
Telefon 044 342 44 11

www.Zahnarzt-Zentrum-Hoengg.ch

2. Wirtschaftsforum Furtal

Donnerstag, 29. Mai 2008
im Hotel Mövenpick, Regensdorf



Unser diesjähriges Motto: «Wirtschaft und Ökologie»

Programm:

- Türöffnung 14.30 Uhr
- Eröffnung Max Walter, OK-Präsident wff
- Grusswort Regierungsrat Thomas Heiniger
- Referat Prof. Dr. Hansjürg Leibundgut, «Neue Technologie für das Bauwerk Schweiz»
- Podium mit Nationalrat Hans Rutschmann, Dr. Max Zürcher, Prof. Dr. Hansjörg Leibundgut, Nationalrat Martin Bäumle, Thema «Ökologie, eine Chance für die Wirtschaft»
- Referat Bertrand Picard, «Solarimpulse, eine neue Vision der nachhaltigen Entwicklung»
- ab 18.30 Uhr Apéro riche

Mitreden und dabei sein!

Anmeldung:

www.wirtschaftsforum-furtal.ch

Postfach · 8105 Regensdorf · Tel. 044 842 18 98 · Fax 044 842 18 99

Hauptsponsoren



Dr. Bertrand Picard, Facharzt für
Psychiatrie, Wissenschaftler, Forscher



Thomas Heiniger, Regierungsrat



Dr. Hansjürg Leibundgut
Professor ETH Zürich

FUST

Dipl.-
Top-Beratung und Tiefpreisgarantie!*

Nr. 1 für Bodenpflege!

Allrounder

49.90

FUST PRIMOTECQ KST 635
• 1600 Watt Art. Nr. 105190

Eintausch-Aktion!

50%

*Nur gültig bei Eintausch des alten Saugers.

nur 149.90*
vorher 199.90

Eintauschpreis!

• Beutellos
• Inkl. Hartbodendüse
• Inkl. Turbodüse
• Funksteuerung am Griff

Z.B.:
FUST PRIMOTECQ CST 600
• 2000 Watt
Art. Nr. 105186

Dampfreiniger mit Power!

nur 399.90

Tiefpreisgarantie!

FUST PRIMOTECQ DR 2000 SAPHIR
• Dampfgeregulierung
• Wasserstandsanzeige
Art. Nr. 100400

Top Linie zum Gewinnerpreis!

nur 459.90
vorher 699.90

Sie sparen 34%

Miele S 5211 Advantage
• 2200 Watt Power Art. Nr. 215173

Gratis Softball

Der Baby-Dyson ist da!

Neuheit nur 629.90

Tiefpreisgarantie!

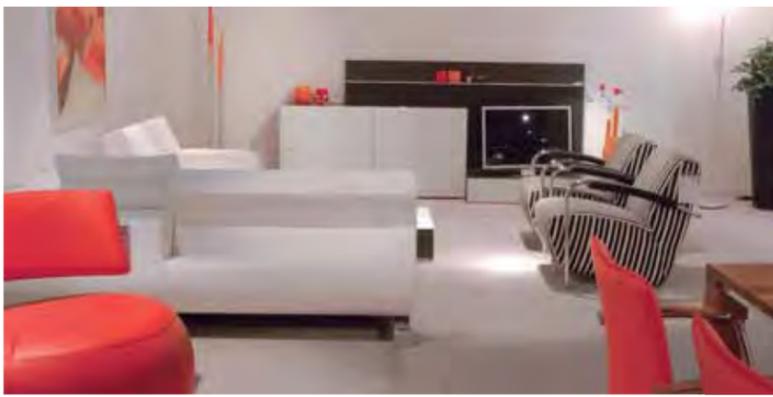
dyson DC 22 Allergy Parquet
• Beutellos • Kleinster Dyson auf der Welt
• Keine Kompromisse bei der Leistung
Art. Nr. 106153

Allmarken-Express-Reparatur egal wo gekauft! 0848 559 111/www.fust.ch

FUST – UND ES FUNKTIONIERT:

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie*
- Riesenauswahl aller Marken
- Bestellen Sie unter www.fust.ch
- 30-Tage-Umtauschrecht*
- Occasionen / Vorführmodelle
- Mieten statt kaufen
- *Details www.fust.ch

Dietikon, im IKEA, Industriest. 044 805 50 90 • Dübendorf, Wilstr. 2, 044 801 10 60 • Glatzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im Rigi-Markt (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, im Jelmolli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birnmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenstr. 109, 044 295 90 70 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 93 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzigrand, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, Sihlcity, Kalenderplatz 1, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmolli/ABM) beim Stern Oerlikon, 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Gerätereinsatz 0848 559 111 (Ortstarif) • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 140 Filialen: 0848 559 111 (Ortstarif) oder www.fust.ch



Nur noch bis
Samstag



Gartenmöbel-Saison

Wohn - Woche

10% Rabatt
auf das ganze Sortiment *



10% Rabatt* auf das ganze Sortiment vom 24. April bis 10. Mai

* Auf die offiziellen Listenpreise, ausgenommen wenige Markenartikel, z.B. Joop, MR Musterring.

Gratis Lieferung

und Montage Ihrer Möbel durch
unser Fachpersonal.

Gratis Entsorgung

der alten Möbel, egal welcher Her-
kunft und in welchem Zustand.



Sonntag 4. Mai offen!

Hauptgeschäft - 8051 Zürich

Beim Glatt/Überlandstrasse 423

Tel.: 044 325 25 50

www.schubiger.ch

Sonntag 27. April offen!

Filiale - 8105 Regensdorf

Wehntaler/Pumpwerkstr. 50

Tel.: 044 871 25 50

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00 - 20.00 Uhr, **Neu Sa 9.00 - 18.00 Uhr**

schubiger möbel

Zürichs grösstes Einrichtungszentrum

DIE UMFRAGE

Was machen Sie am Muttertag?



Meine Mutter ist leider gestorben. Aber der Muttertag hatte keine grosse Bedeutung. In der Familie war dieser Tag nicht Tradition. Man gratulierte der Mutter mit einer Karte. Der Geburtstag ist in unserer Familie viel wichtiger. Auch die Blumen sind am Muttertag etwas Kommerzielles. Wenn man den Muttertag feiert, dann sollte man auch den Vatertag feiern.

MARTIN BERNET



Dieses Jahr werde ich meine Mutter anrufen und ihr alles Gute zum Muttertag wünschen. Eine Karte sende ich dann vielleicht später nach. Ich bereite ihr gerne

MICHAEL RABE

eine Freude, aber es muss nicht genau an diesem Tag sein, es kann auch sonst einmal sein. Ich weiss hingegen gar nicht, wann Vatertag ist. Mein Vater nimmt mir das auch nicht übel.



Ich übermittle meiner Mutter per Telefon liebe Grüsse, weil sie nicht in Zürich wohnt. Aber einige Tage vorher besuche ich sie und bringe ihr Blumen. Als ich noch bei ihr wohnte, habe ich mit meinen Geschwistern eine gute Mahlzeit gekocht. Wichtig ist es, dass man sich für die Mutter an diesem Tag Zeit nimmt.

LISA WIESENTAL

Tierfreunde feierten 10-Jahre-Jubiläum

Mit einem festlichen Abendessen feierten die Mitglieder des Fördervereins Tierpark Waidberg das zehnjährige Bestehen. Als krönenden Abschluss des Abends gab es eine Diashow mit Bildern der Damhirsche.

DANIELA SVOBODA

Philipp Hartmann sieht die Hirsche fast jeden Tag. Er arbeitet im nahe gelegenen Pflegezentrum Käferberg und kommt häufig in der Mittagspause zum Tierpark. An der Generalversammlung des Fördervereins Tierpark Waidberg war er aber noch nie, obwohl er seit fünf Jahren Mitglied beim Tierpark ist. Auf die Jubiläumsveranstaltung im Restaurant Waid war er aber gespannt und mit ihm die 68 der insgesamt 185 Mitglieder, die der Einladung gefolgt waren.

Jack Bosshard, der Präsident des Fördervereins, war über die Zahl der Gäste denn auch erfreut. Über 50 Prozent hätten auf die Einladung re-

agiert, hielt er in seiner Eröffnungsrede fest.

Sein Dank galt zu allererst den Sponsoren und den Mitgliedern. «Dank euch kann der Tierpark seit zehn Jahren ohne öffentliche Gelder existieren.» Das Ziel des Fördervereins ist die Erhaltung und Förderung des seit 35 Jahren existierenden Tierparks. Kassier Ruedi Rüeger lieferte dann Genaueres zu den Zahlen. Das vergangene Jahr sei sehr erfreulich gewesen, teilte er den Anwesenden mit. Die Einnahmen waren grösser als die Ausgaben, dies nicht zuletzt dank grosszügiger Gönnerbeiträge.

Hoffen auf Nachwuchs

Tierpfleger Max Steiner berichtet über das Neueste im Gehege. Der Bock stosse in den nächsten Tagen sein Geweih ab und in Kürze sei auch ersichtlich, welche der sechs Hirschkühe trächtig sei. «Wir hoffen auf Nachwuchs.» Am Schluss richtete Max Steiner seine Worte an Ella Fehr,



Der Hirschbock, sechs Kühe und zwei Jungtiere bevölkern den Tierpark. (das)



Tierpfleger Max Steiner füttert die Damhirsche mit Karotten und Kraftfutter.

die ihn im vergangenen Jahr während vieler Monate vertreten hatte. Als Dank für die Fütterung und Pflege der Damhirsche überreichte ihr der Tierpfleger einen mit Blumen gefüllten Baumstamm. Ella Fehr nahm das Geschenk gerührt an und machte sich die ersten Gedanken über den zukünftigen Standort des Blumentroges.

Angeregte Gespräche beim Abendessen

Nach einer halben Stunde war der offizielle Teil der Versammlung vorüber. Die Mitglieder freuten sich auf den zweiten, geselligen Teil des Abends und genossen das Abendessen. Vor dem Dessert kam dann

ein weiterer Höhepunkt. Vorstandsmitglied Louis Egli zeigte seine Diashow. Alle, die schon lange nicht mehr beim Gehege waren, konnten so einen Blick auf die Damhirsche werfen. Details, wie ein geschlitztes Ohr einer Hirschkühe (vom Tierpfleger Max Steiner deswegen «Schlitz-öhrli» genannt), wurden ersichtlich. Die Bilder gewährten einen so detaillierten Einblick, dass sie manche Mitglieder schon fast wieder verwirrten. «Hat der Bock eine oder zwei Schaufeln», wollte eine Teilnehmerin wissen. Dank weiteren Dias und den anwesenden Fachleuten erhielt sie eine Antwort. Mit dem Dessert «Coupe Jacques» und angeregten Gesprächen klang der gesellige Abend langsam aus.

Gedanken zu Pfingsten

«Ihr werdet die Kraft des Heiligen Geistes empfangen!»

Apostelgeschichte 1,8

Die kleine und schwache Urgemeinde in Jerusalem erlebte Pfingsten als «Ausgiessung des Heiligen Geistes» und damit als eine Übertragung des Gottesgeistes auf die Menschen. Die wenigen Frauen und Männer wurden von Energie und Dynamik erfüllt. Ihr Glaube erfasste auf fast unerklärlich rasche Art und Weise unzählige Völkergruppen rund ums Mittelmeer. In nur dreihundert Jahren wurde das

Christentum zur «Staatsreligion» des Römischen Reiches und ersetzte die alten Götter mit ihren oft abstrusen Mythen.

Klöster erstanden als Zentren der Kultur und des sozialen Wirkens. In ihren Schulzimmern, Studierstuben und Bibliotheken rettete man das Wissen und die Literatur der Antike über die Wirren der Völkerwanderungszeit hinweg. Jetzt wurden sogar Kinder aus weniger bemittelten Volksschichten unterrichtet. Mönche und Nonnen pflegten Alte und Kran-

ke. Die erste namentlich bekannte Hönggerin war Anna, Begine bei den Dominikanern in Zürich. Sie kümmerte sich mit ihren Schwestern zusammen um die Ärmsten und Bedürftigsten. Erwähnt ist sie in den Steuerregistern der Stadt Zürich von 1357 bis 1366. In Klosterherbergen nahm man Pilger und Reisende auf. So wurde Pfingsten zum «Geburtstag» der Kirche.

Leider haben sich die Christen zeitweilig intolerant und selbstherrlich gebärdet, Andersgläubige als

«Ketzer» verfolgt. Das wollen wir nicht verschweigen und das tut uns leid. Aber im Ganzen gesehen sind vom christlichen Glauben immer wieder aufbauende und positive Impulse ausgegangen, vor allem auf kulturellem Gebiet. Deshalb wollen wir auch jetzt dem wirksamen, konstruktiven Gottesgeist Herz, Seele und Gemüt weit öffnen. Dann hat das Pfingstfest auch heute noch Sinn und Bedeutung!

Eingeadnter Artikel von Karl Stokar

Sudoku

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | 3 | 1 | 4 | | 6 | 2 | | 7 |
| 6 | | | | | 1 | | 8 | 3 |
| | | 4 | | 3 | | 9 | | |
| 2 | | 9 | 7 | | 3 | 5 | | |
| 3 | | | | | | 7 | | |
| | | 8 | | 2 | 5 | 3 | | 6 |
| 1 | | 7 | 2 | | 4 | | | |
| 4 | | 3 | | | | 6 | 2 | |
| 9 | | | 3 | 5 | | 1 | 7 | 4 |

Restaurants

Rütihof

Rütihofstrasse 19, 8049 Zürich, Tel. 044 341 31 00
Dienstag geschlossen Hans Luteijn

Muttertag im Rütihof

Wir verwöhnen unsere Gäste gerne auch unter dem Jahr, aber an diesem Ehrentag möchten wir die Mütter ganz speziell begrüssen und ihnen

mit einer kleinen Überraschung unsere Aufwartung machen.

Herzlich willkommen heisst Sie das «Rütihof»-Team und dankt für frühzeitige Tischreservierung!

Sie erreichen uns direkt mit der Buslinie 46 und 89 Rütihof



Spargeln und Tatar in Variationen!

Schlemmen, geniessen, verweilen, ausspannen... reservieren Sie heute noch Ihren Tisch.

Hans im Glück

Graswinkelstrasse 54
8302 Kloten
Telefon 044 800 15 15
www.hans-im-glueck.ch

Ein Betrieb von Pigna Bülach/Kloten

Herzlich willkommen

Restaurant
Grünwald

Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngger

ab Juni 7 Tage offen
9 bis 23.30 Uhr

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
 - Jägerstube (1. Stock) rauchfrei
 - Waldkiosk bei schönem Wetter geöffnet
 - Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür
- Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Nicolas F. Blangey und das bewährte «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch